

# Lernhilfen zum Handelsrecht

- Vorlesung Bürgerliches und Wirtschaftsrecht für Volkswirte -  
© Rechtsanwältin Prof. Dr. Stefan Ernst, Freiburg/Br.

Handelsrecht = Sonderprivatrecht der Kaufleute

Handelsrecht ist nur dann anwendbar, wenn mindestens eine Seite Kaufmann ist

## I. Kaufmannseigenschaft

**Kaufmann ist definiert in §§ 1 - 6 HGB**

<b>IstKM § 1</b>	<b>KannKM</b>	<b>FormKM</b>	<b>FiktivKM</b>	<b>ScheinKM</b>
Eintragung deklarator.	Eintragung konstitutiv	<b>Handelsges.</b> § 6 zB. iVm.	<b>durch Eintragung</b> § 5 HGB der	Rechtsschein, wer sich als KM <b>geriert</b>
<b>Handels- gewerbe</b>	Kleingewerbe § 2 Land/Forst § 3	§ 13 III GmbHG § 3 AktG	Eingetragene gilt als KM	(nur bei Gutgläubigkeit des anderen)

**Handelsgewerbe = jeder Gewerbebetrieb (§ 1 II HGB)**

nach allgemeinem Sprachgebrauch nur jemand, der Waren kauft/verkauft

nach HGB alle Gewerbetreibenden ohne Rücksicht auf die Branche

mit Ausnahme von Kleingewerbetreibenden (Beweislast!)

(Zahl der Betriebsstätten, Warenvielfalt, Umsatz, Betriebskapital, Ertrag, Arbeitnehmerzahl usw.)

**Gewerbe =** **offen, nach außen erkennbar** (-) heimliches Spekulieren an der Börse  
**auf Dauer** (-) wenn nur gelegentliche Geschäfte geplant sind  
(+) ein Block von Geschäften innerhalb kurzer Zeit  
**erlaubt** = nicht verboten  
**auf Gewinn gerichtet**, ob ein Gewinn erzielt wird, ist egal -> wird vermutet  
(-) Einnahmen zur Kostendeckung  
(+) auch vor break even  
**selbständig** (-) Arbeitnehmer, Beamter  
(-) freie Berufe (Arzt, RA, StB, WiP) – historisch begründet

## II. Das Handelsregister

öffentliches Verzeichnis bestimmter Tatsachen, die im Handelsverkehr rechtserheblich sind  
(zB Eröffnung des Insolvenzverfahrens, § 32 HGB) – Das HReg ist frei einsehbar.

**eintragungspflichtige Tatsachen**

Firma (§ 29 HGB), Erteilung/Erlöschen von Prokura (§ 53 HGB),

Gründung/Auflösung von Kapitalges. (§§ 7, 65 GmbHG, §§ 36, 273 AktG)

Satzungsänderungen (§ 54 GmbHG, § 181 AktG), Stammkapital (§ 57 GmbHG)

**eintragungsfähige Tatsachen**

Vereinbarungen zur Haftung bei Firmenfortführung (§ 25 HGB)

**nicht eintragungsfähige Tatsachen**

alle übrigen, z.B. einfache Vollmachten

**Publizitätswirkung**

Eintragungspflichtige Tatsachen sind bekannt zu machen (Bundesanzeiger und Tageszeitung).

<b>eintragungspflichtige Tatsache</b>		
<b>Wirkung eines (richtigen) Eintrags und Bekanntmachung</b>		<b>Wirkung einer unrichtigen Bekanntmachung, § 15 III</b>
<b>nicht eingetragen</b>	<b>richtig eingetragen + bekannt gemacht</b>	<b>Die Eintragung ist einem Gutgläubigen gegenüber wirksam</b> erforderlich ist, dass die Eintragung "veranlasst" wurde
<b>negat. Publizität, § 15 I „Auf das Schweigen des HReg. kann man sich verlassen“, aber: nicht wider besseres Wissen</b>	<b>posit. Publizität, § 15 II Dritter muss eingetragene Tatsachen gegen sich gelten lassen</b>	auch bei unrichtiger Eintragung - ohne Bekanntmachung nur Rechtsscheinhaftung

Der Gutgläubige kann sich auch auf die wirkliche Rechtslage berufen, falls günstiger (Rosinentheorie).

Folge für Vertragspartner: Lies das HReg.  
Folge für KM: Eintragungen beschleunigen

§ 15 I HGB gilt auch, wenn eine Voreintragung fehlt (z.B. Widerruf einer nicht eingetragenen Prokura), denn § 15 I HGB schützt das Vertrauen auf Nichtveränderung

### III. Firma

**Die Firma ist der Handelsname des Kaufmanns (§ 17 HGB)**

**Er muss zur Kennzeichnung geeignet sein und Unterscheidungskraft besitzen (§ 18 HGB)**

-> Name, Unternehmensgegenstand oder Phantasiebegriff

**Personenfirma**, z.B. Josef Schmitz oHG

**Sachfirma** verpflichtend bei AG, KGaA sowie eG (ungeschrieben), zB Bayerische Motorenwerke AG

**Phantasiefirma**, z.B. Schöner Leben GmbH, Freudenstadt

**Hinweispflichten auf Rechtsform und damit Haftungsverhältnisse**

§ 19 I HGB für e.K., oHG, KG; § 19 II HGB für GmbH & Co KG

§§ 4, 279 AktG (AG, KGaA), § 4 GmbHG (GmbH), § 3 GenG (eG)

**Angaben auf Geschäftsbriefen** §§ 37a, 125a HGB – auch e-Mail

**Prinzipien:**

**Firmenwahrheit** -> Inhaber, Art, Umfang, Rechtsnatur des Unternehmens, vgl. § 18 HGB

**Firmeneinheit** -> ein Kaufmann - für ein Unternehmen - nur eine Firma

**Firmenausschließlichkeit** -> eine neue Firma muss sich unterscheiden, § 30 HGB

**Firmenbeständigkeit** -> Fortführung der Firma bei Inhaberwechsel, §§ 21, 22, 24 HGB

Die Firma kann nur mit dem dazugehörigen Handelsgeschäft verkauft werden, § 23 HGB.

## IV. Haftung für Altschulden bei Inhaberwechsel

### 1. Inhaberwechsel durch Rechtsgeschäft

formlos möglich (Ausnahme: zum Unternehmen gehört ein Grundstück, § 313 BGB; evtl. §§ 1365 f.)

- **volle Haftung des Erwerbers bei Fortführung der Firma** (auch mit Nachfolgezusatz), § 25 I HGB: gesetzlicher Schuldbeitritt des Erwerbers  
**Der Veräußerer haftet weiter**, jedoch Begrenzung der Nachhaftung auf **fünf Jahre** (§ 26 HGB) – für neue Verbindlichkeiten haftet er nicht mehr ab Eintragung des Übergangs (vgl. § 15 I HGB)
- **keine Haftung des Erwerbers**, wenn eine entsprechende Vereinbarung ins Handelsregister **eingetragen** oder Mitteilung an Gläubiger gemacht wurde (§ 25 II HGB). Es genügt nicht, wenn der Gläubiger es anderweitig erfährt.
- **wird die Firma nicht fortgeführt** und besteht der Betrieb unter neuem Namen weiter, so **haftet der Erwerber nicht** (§ 25 III HGB), es sei denn die Übernahme der Aktiva und Passiva wurde handelsüblich bekannt gemacht

### 2. Inhaberwechsel durch Erbfolge

**Grundsatz: unbeschränkte Erbenhaftung**, §§ 1922, 1967 BGB (wenn keine Ausschlagung, § 1953 BGB)

**§ 27 HGB i.V.m. § 25 HGB** -> Haftung des Erben für Geschäftsschulden mit seinem Privatvermögen (auch im Falle des § 25 III HGB), jedoch zusätzliche Überlegungsfrist gem. § 27 II HGB hinsichtlich einer Ausschlagung des Erbes durch Geschäftseinstellung innerhalb drei Monaten

evtl. auch Haftungsbeschränkung durch Eintragung ins Handelsregister (§§ 27, 25 II HGB, strittig) – dann haftet der Erbe nur mit dem Nachlass für Verbindlichkeiten, nicht mit seinem Privatvermögen

### 3. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns

**Hierdurch entsteht eine oHG bzw. eine KG**

**volle Haftung für Altschulden gem. § 28 I HGB**

(auch wenn die Firma nicht fortgeführt wird)

wird der Altinhaber Kommanditist, haftet er fünf Jahre (§ 28 III iVm § 26 HGB)

(die Haftung für Neuschulden ergibt sich aus § 128 bzw. § 172 HGB)

### 4. Eintritt in eine bestehende oHG / KG

**volle Haftung für Altschulden**

**gem. § 130 (als persönlich haftender Gesellschafter/Komplementär)**

**bzw. § 173 HGB (als Kommanditist)**

### 5. Ausscheiden

**Der ausscheidende Gesellschafter haftet für bestehende Altschulden weiter**, § 160 HGB; Verjährung fünf Jahre

## V. Sonderregeln für Handelsgeschäfte, §§ 343 ff. HGB

**Handelsgeschäfte sind die Geschäfte eines Kaufmanns, die zum Betriebe seines Handelsgewerbes gehören (§ 343 HGB).** Der Vertragspartner muss nicht Kaufmann sein.

Vermutung § 344 HGB (Beweislastumkehr) = im Zweifel keine Privatgeschäfte

Sonderregeln: Die §§ 343 ff. HGB ergänzen bzw. verdrängen das BGB. Sie schwächen z.T. Schutzvorschriften des BGB ab und bestimmen das Prinzip der Entgeltlichkeit von kaufmännischen Leistungen.

- **§ 346 Handelsbräuche**
- **§ 362 Schweigen als Zustimmung**
  - Geschäftsbesorgung als Geschäft
  - Geschäftsverbindung (S. 1) oder Angebot (S. 2, zB Werbepost mit Adresse, nicht aber Anzeige)
  - übliche Tätigkeit des KM
- **kaufmännisches Bestätigungsschreiben – Vertrag gilt als mit „bestätigtem“ Inhalt zustande gekommen**
  - bereits geschlossener Vertrag (insb. mündlich)
  - zwischen Kaufleuten oder mit NichtKM, der ähnlich KM am Rechtsverkehr teilnimmt
  - schriftlich fixiert (klärungshalber = redlich, keine wesentlichen Änderungen)
  - mit Ergänzungen (z.B. AGB)
  - unmittelbar nach Vertragsschluss abgeschickt
  - nicht unverzüglich widersprochen -> Schweigen gilt als Einverständnis mit Ergänzung
- **§ 347 HGB kaufmännische Sorgfaltspflicht** - strengerer Maßstab als § 276 BGB  
zB Bestätigung von Telegrammen, Verwendung von Einschreiben, Informationspflichten, Pflicht zum Beantworten von Korrespondenz, Versicherungspflicht, Missbrauchsvorsorge bzgl. Firmenstempel u.ä., auch bei Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB)
- **Vergütungsansprüche** auch ohne besondere Abrede § 354 HGB – ein Kaufmann arbeitet nicht umsonst (z.B. Bürgschaft, Beschaffung von Geldmitteln)
- **5 % Zinsen** statt 4 % (§ 352 HGB # § 246 BGB), Fälligkeitszinsen ohne Mahnung bei beiderseitigen Handelsgeschäften (§ 353 HGB), Kontokorrent § 355 HGB
- **§ 348 HGB Vertragsstrafversprechen** kann nicht herabgesetzt werden # § 343 BGB
- **Kaufmanns-Bürgschaft ist stets selbstschuldnerisch**, § 349 HGB keine Einrede der Vorausklage
- **Bürgschaft, Schuldversprechen, -anerkenntnis formfrei**, § 350 HGB # § 766 BGB
- **§ 366 I HGB schützt den guten Glauben an Verfügungsbefugnis** und geht über § 932 BGB hinaus – bei gestohlenen/abhanden gekommenen Sachen gilt § 935 BGB, ist aber bei gewissen Wertpapieren durch § 367 HGB eingeschränkt
- **§ 366 II HGB ermöglicht gutgl. lastenfreien Erwerb** trotz Bestehens eines Pfandrechts
- **kaufm. Zurückbehaltungsrecht § 369 HGB** erfordert keine Konnexität # § 273 BGB
- **§ 373 HGB Annahmeverzug** ermöglicht Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf bei jeder Ware # § 372 ff. BGB

- **§ 376 HGB relatives Fixgeschäft** -> Rücktritt, SchE ohne Nachfrist, aber kein Erfüllungsanspruch ohne Vorbehalt # § 326 II BGB
- **§ 377 HGB Sachmängelhaftung beim zweiseitigen Handelsgeschäft**  
Untersuchungs-/Rügepflicht (Stichproben) unverzüglich, sonst Genehmigungsfiktion auch bei direktem Weiterverkauf  
auch bei Falschlieferung und bei Mengenfehler: zuwenig kann nicht mehr gerügt werden, zuviel muss bezahlt werden
- Erleichterungen bei der Einbeziehung von **AGB** gegenüber KM (§§ 310 I BGB)
- Freie **Gerichtsstandswahl** zwischen Kaufleuten (§ 38 I ZPO)

## VI. Hilfspersonen des Kaufmanns

### unselbständig

- **Prokurist** § 48 HGB  
Vollmacht mit festgelegtem Umfang  
evtl. Umdeutung § 54 HGB  
Erteilung/Widerruf ist einzutragen
- **Handlungsbevollmächtigter** § 54  
Umfang frei bestimmbar  
für gutgläubige Dritte § 54 III gilt  
Vermutung des § 54 I HGB
- **Ladenangestellter** § 56 HGB  
gesetzliche Anscheinsvollmacht  
mit Wissen und Wollen des Geschäftsherrn  
gilt für Verkauf und Erfüllung (übliche Geschäfte)  
nur bei Gutgläubigkeit § 54 III HGB analog

### selbständig

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>in eig. Namen</li> <li>- Kommission</li> <li>- Spedition</li> <li>- Lagerhalter</li> <li>- Frachtführer</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>im Namen des KM</li> <li><b>Handelsvertreter</b> § 84<br/>ständig betreut</li> <li>Vermittlungs- oder<br/>Abschlussvertreter</li> <li><b>Handelsmakler</b> § 93 HGB<br/>nicht ständig betreut</li> </ul> |
|---|---|

	<b>PROKURA (ppa)</b>	<b>HANDLUNGSVOLLMACHT(i.V.)</b>
Erteilung	nur von Inhaber persönlich (§ 48) ausdrücklich (§ 48 HGB)	auch vom Vertreter auch stillschweigend
Umfang	alle RHandlungen irgendeines Gewerbes Außergewöhnliches und Branchenfremdes Beschränkung: § 49 (nicht: Grundstücke) sonst. Beschränkung nach außen unwirksam (Ausnahme: Kollusion/grobe Flk) Gesamtprokura möglich (§ 48 II)	nur je nach Geschäftskreis nur derartiges Gewerbe §§ 54-56 weitere Beschränkung möglich
Erlöschen	§ 168 BGB, § 52 HGB	GesamtVM möglich § 168 BGB
Eintragung	§ 53 HGB deklaratorisch	nicht eintragungsfähig
UnterVM?	nein	ja, übertragbar

Die Prokura ist eine bes. handelsrechtliche Vollmacht, deren Umfang im Interesse des Rechtsverkehrs nicht vom Geschäftsherrn, sondern vom Gesetz bestimmt ist (alle Arten von gerichtl./außergerichtl. Handlungen, die der Betrieb eines (nicht dieses!) Handelsgewerbes mit sich bringt). Sie ist unabhängig von der Gültigkeit des Arbeitsverhältnisses mit dem Prokuristen.

## Handlungsgehilfen, §§ 59 ff. HGB

Arbeitsrechtliche Regeln:

Gesetzliches Wettbewerbsverbot während der Vertragslaufzeit, §§ 60 f. HGB

Fürsorgepflicht, § 62 HGB; Gehaltszahlung, § 64 HGB, Zeugnis, § 73 HGB

bei Provisionen Anwendung der §§ 87 ff. HGB (§ 65 HGB)

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot nur §§ 74 – 75d HGB

- Schriftform
- berechtigtes Geschäftsinteresse des AG
- Karenzentschädigung
- keine unbillige Erschwernis
- max. zwei Jahre
- nicht mit Minderjährigen
- Unwirksamwerden bei Kündigung durch Verschulden des Prinzipals (§ 75 HGB)

## Handelsvertreter, §§ 84 ff. HGB

selbständiger Gewerbetreibender

# Handlungsgehilfen

ständig betraut

# Handelsmakler §§ 93 ff. HGB

mit Vermittlung bzw. Abschluss von Geschäften

im Namen des KM

# Kommissionär

Ein-/Mehrfirmenvertreter; Abschluss-/Vermittlungsvertreter; Haupt-/nebenberuflicher Handelsvertreter (§ 92b HGB); Unterschiedliche Wirtschaftszweige; Generalvertreter – Untervertreter

**HandelsvertreterV** = Dienstvertrag mit Geschäftsbesorgungscharakter (§§ 611, 675 BGB)

### Pflichten des HVertreters

Bemühen um den Abschluss/die Vermittlung von Geschäften (§ 86 HGB)

Wahrnehmung der Interessen des Unternehmers (§ 86 HGB)

Treuepflicht (Geschäftsgeheimnisse, § 90 HGB)

nachvertragliches Wettbewerbsverbot (§ 90a HGB)

zulässig (schriftlich + Karenz + beschränkt auf Kundenkreis + max. 2 Jahre)

### Pflichten des Unternehmers

Bereitstellen von Verkaufsunterlagen § 86a HGB

**Provisionszahlung** § 87 ff. HGB

- bei Kausalität (§ 87 I HGB) – es genügt Mitverursachung

spätere Kaufentscheidung des Kunden, Nachbestellungen

- Bezirksprovision (§ 87 II HGB)

- Inkassoprovision (§ 87 IV HGB)

Fälligkeit § 87a HGB (Vorschuss)

Höhe § 87b, Abrechnung § 87c

Delcredere-Provision (§ 86b HGB – Extra bei Einstehen/Schriftform)

### Kündigung § 89 HGB, falls nicht befristet

fristlos § 89a HGB (zB unzulässiger Wettbewerb, grob fahrlässige Misserfolge; Abwerben von Stammkunden, anhaltend schlechte Belieferung)

Fortdauer der Provision nach Kündigung § 87 III HGB

### Ausgleichsanspruch § 89b HGB

- Unternehmer hat Vorteil

- HVertreter verliert Provisionsansprüche

- Zahlung entspricht der Billigkeit

- max. Jahresprovision